

## Jahresbericht 2020

### **Digitale Formen in der Katechese**

Die Corona Pandemie hat das Bewusstsein für digitale Unterrichtsformen neben dem Präsenzunterricht gefördert. 2020 wurde das Projekt «Digitale Formen in der Katechese» unter Federführung von Barbara Bartl lanciert mit dem Ziel, Katechet\*innen im Kanton Zürich mit digitalen Angeboten und Tools für die Katechese fit zu machen und sie zu ermutigen, flexibel analoge und digitale Formen in der Katechese einzusetzen. In der ersten Phase (scouting) wurden Anfragen, Wünsche und bereits bestehende digitale Angebote der Pfarreien gesammelt und mit Blick auf die Bedürfnisse der Katechese analysiert. In der zweiten Phase (networking) wurden mit Expert\*innen aus verschiedenen Fachbereichen praxisnahe massgeschneiderte digitale Angebote für die Katechese entwickelt. Das umfasste TED-Talks sowie praxisnahen Hilfsmittel und Links auf der Webseite der Fachstelle. In der dritten Phase (coaching) wurden Webinare und Weiterbildungen gestartet mit dem Ziel, katechetisch Tätige zu schulen, wie sie Online Andachten und -Gottesdienste mit aktiver Beteiligung aller Teilnehmenden ermöglichen können. Ein grosser Erfolg wurde die Webinar - Reihe «Gottesdienst@home», die von der FaRP ZH zusammen mit dem Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz entwickelt wurde und inzwischen auch von weiteren Fachstellen angeboten wird. In der vierten Phase (multiplication) wurde in Zusammenarbeit mit der Paulusakademie und Relimedia der Fotowettbewerb «Geistes – Blitzlichter» gestartet, der Teilnehmende einlädt, mit dem Smartphone aktuelle und persönliche Glaubensbilder einzufangen und so «zu Schöpfer\*innen von Religion» (Thomas Schlag) zu werden. Digitale Formen in der Katechese bieten die Chance, neue Zielgruppen (junge Erwachsene von 18 bis 25 Jahre) zu aktivieren und in Coronazeiten Katechese auf anderen Ebenen erleben zu lassen.

### **Ausbildung «Katechese nach ForModula»**

Im August 2020 startete die FaRP ZH unter Federführung von Gertrud Schuster mit dem innovativen Pilotprojekt „Modul Primarstufe“, welches -basierend auf dem bisherigen Kombimodul M06/M08 der FaRP ZH- nun im Baukasten ForModula Deutsch schweizweit erprobt wird. Die beiden Module M06/M06 (Zyklus 1 und 2) sind zusammenfasst in einem Modul mit dem Ziel, in den Pfarreien in beiden Zyklen gleichzeitig kompetent unterrichten zu können. Herausfordernd war, die Lerninhalte und Planung der Modultage gemäss den Vorgaben der Qualitätssicherungskommission (QSK) so zu entwickeln, dass Katechet\*innen mit Berufserfahrung gemeinsam mit Katechet\*innen in Ausbildung dieses Modul absolvieren können. Während der Corona Pandemie war viel Beratung in den Pfarreien nötig, um angemessene Lösungen zu finden, wie das Praktikum in den Stufenmodule zu realisieren ist.

2020 absolvierten 130 Teilnehmende insgesamt 11 Module mit total 8581 TN-Lektionen. Folgende Module wurden durchgeführt: Religionspädagogik (M02), Liturgie (M14), Spirituelle Prozesse (M15), Versöhnung (M18) Eucharistie (M19), Firmung (M20), ErwachsenenKatechese (M24), Kombimodul M06/M08 (Unterstufe/Mittelstufe), Katechese Sekundarstufe (M10), 3 x Leben und Arbeiten in der Kirche (M35), Prüfungsmodul (M36).

Im Durchschnitt also 12 Teilnehmende pro Modul. Die Rücklaufquote der schriftlichen Evaluationen hat sich aufgrund der neuen Evaluationsbögen sehr gesteigert auf 96% und die Evaluationsergebnisse sind differenzierter und aussagekräftiger. Sie spiegeln eine fundierte, gut organisierte Ausbildung mit einer grossen Wertschätzung des Engagements der internen und externen Lehrpersonen. Die Bewertung bewegt sich in allen Bereichen von gut bis sehr gut. Das Lern-Management-System Moodle hat sich vor allem im Lockdown von Corona bewährt. So konnte der Präsenzunterricht an der FaRP ZH dank der Flexibilität und der Lernbereitschaft des Teams FaRP und der Auszubildenden nahtlos übergeführt werden in den digitalen Unterricht. Alle Prüfungen konnten bis Juli mit kleinen zeitlichen Anpassungen erfolgreich durchgeführt werden: Die sechs Ausgebildeten erreichten ihren Fachausweis mit einer Durchschnittsnote

von 5,4 (gut bis sehr gut). Bis zur zweiten Coronawelle hat sich an der FaRP ein Mix aus Präsenz- und digitalem Unterricht etabliert.

### **Ausbildung «Katechese Kompakt»**

2020 haben 12 Frauen die Ausbildung «Katechese Kompakt» mit Zertifikat erfolgreich abgeschlossen. Im Unterricht ihrer Mentorinnen Rossella Dinkelmann, Marlen Hafen, Nathalie Horvath und Gabriela Meier-Oestreicher konnten sie erproben, wie Unterrichten in der Praxis geht. Im Herbst 2020 startete der 2. Ausbildungsgang mit fünf Auszubildenden und 1040 TN-Lektionen. Die Ausbildung will Auszubildenden, die eher praxisorientiert sind oder ein geringes Pensum haben oder für welche die sprachlichen und qualitativen Anforderungen der Ausbildung «Katechese nach ForModula» zu hoch sind, religionspädagogische Grundlagen bieten, die anschlussfähig sind an die Ausbildung «Katechese nach ForModula». Als Assistenzkatechet\*in unterrichten sie -begleitet von Katecheseverantwortlichen- eigenständig im Zyklus 1 (Klasse 1+2) und unterstützen im Zyklus 2 (Klasse 3 bis 6) Katechet\*innen bei ihrer Arbeit (Teamteaching).

### **Abschlussfeiern 2020**

«Komm wir finden einen Schatz» war das Motto der 12 Assistenz-Katechet\*innen, die am 3. Juli mit Artur Czastkiewicz, Bischöfl. Beauftragter für die Migrantenseelsorge, in der Kirche Liebfrauen die Verleihung der Zertifikate «Katechese Kompakt» feierten: Celestina Aninwoye-Ogbus (St. Katharina, Zürich), Valentina Filipovic (St. Josef & St. Antonius, Affoltern a. Albis), Tereza Cloughesy (St. Nikolaus v. Myra, Rüslikon), Graziella Pedrazzi Amann (St. Mauritius, Engstringen), Beata Röcker (St. Antonius, Wallisellen), Ericks Heer (St. Peter & Paul, Winterthur), Militia Braun (St. Antonius, Egg), Maria-Fernanda Gomez (St. Georg, Küsnacht ZH), Nora Ordoñez (St. Peter & Paul, Zürich), Cornelia Caviezel Walter (St. Martin, Seuzach), Adriana My (MCI, Horgen), Agustinen P. Richard Johnson (St. Michael, Dietlikon).

Am 22. August feierten sechs Katechet\*innen unter dem Motto «Jesus, der Leuchtturm im Sturm unseres Lebens» zusammen mit Generalvikar Josef Annen in der Kirche Liebfrauen Zürich ihren Abschluss als «Katechetin mit Fachausweis ForModula»: Sandra Aghaeze (Pastoralraum Neuhausen-Hallau), Monika Belluscio (St. Antonius, Wallisellen), Agnes Eisner (Pastoralraum Neuhausen-Hallau), Iris Sabrina Ganino-Botti (St. Antonius, Egg), Roswitha Müller (Maria Himmelfahrt, Winikon), Astrid Schuhmacher (Aesch-Birmensdorf-Uitikon).

Ebenso empfangen in Rahmen dieser Feier acht Absolventinnen der Berufseinführung ihr Zertifikat: Es sind dies: Cornelia Barbezat, Maria Natalia Corbière-Calati, Claudia Fancelli-Walder, Noelia Beatriz Hettinger-Weidenbacher, Esther Reichlin, Véronique Roth-Riedo, Caroline Schmausser und Nediljka Uzelac.

### **Weiterbildung**

Die Qualität der Weiterbildungen der FaRP ZH in Bezug auf Anzahl der Angebote, Teilnehmerzahl und Kundenzufriedenheit zu sichern, ist trotz der Corona Pandemie gelungen. 277 Teilnehmende nahmen 2020 an 21 Weiterbildungsangeboten mit 1391 TN-Lektionen teil, die teils analog, teils digital durchgeführt wurden. Das angestrebte Ziel von durchschnittlich 10 Teilnehmende pro Angebot wurde durch die effektive Zahl von 13 Teilnehmenden übertroffen. Hits waren 2020: «Mann, oh Mann!» RU für Jungs, mit Alan Guggenbühl, «Punkt, Punkt, Komma – Strich» Flip Chart Gestaltung mit Sandra Dirks, «Advent mit Jugendlichen» mit Stefan Sigg, «Resilienzförderung», mit Helga Kohler-Spiegel. Eine aktuelle Themenwahl mit alternativen Zugängen zu Inhalten, eine regelmässige und situationsgerechte Bewerbung und die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen Bildungsinstitutionen (Gutenberghaus, evang.-ref. Landeskirche, TBI, Paulus Akademie und Relimedia) machen den Besuch für die Kunden attraktiv. Die Kundenzufriedenheit zeigt sich in einem konstanten Besuch fast aller Weiterbildungsangebote und in einer steigenden Feedbackquote von 88 % in Form von differenzierten Rückmeldungen. Durchwegs mit besten Bewertungen (sehr gut) haben die internen und externen Lehrpersonen abgeschnitten, weil sie auch während der Pandemie hoch motiviert und flexibel blieben. Geschätzt werden ihre fachliche Kompetenz, die Moderation von Lernprozessen und die lernförderlichen neuen Kursräume an der Paulusakademie.

## Praxistraining Theologie

Theologisches Grundwissen der Module M03 (Bibel verstehen) und M04 (Gott und Welt verstehen) auf die konkrete Praxis in der Katechese anwenden zu können, ist Ziel des Praxistrainings Theologie. An der FaRP ZH wird das auf drei Ebenen angeboten: in den Ausbildungen «Katechese ForModula» und «Katechese-Kompakt» und in der Weiterbildung. Wegen der hohen Nachfrage wurden 2020 zusätzlich zwei Blockseminare angeboten. 25 Teilnehmende haben das Praxistraining Theologie M03 und 18 Teilnehmende das Praxistraining Theologie M04 erfolgreich abgeschlossen. Im Oktober wurden die sechs Toolkoffer im Rahmen einer Vernissage in Relimedia präsentiert und ausgestellt. Die Materialien und Methoden lassen sich eins zu eins in Religionsunterricht und Katechese einsetzen und sind deshalb sehr gefragt. Über Relimedia können die Toolkoffer ausgeliehen werden, einige Materialien daraus stehen als Download zur Verfügung.

## Sekundarstufe

Das Sekundarstufenmodul M10 wie auch das Firmmodul M20 erfahren durch ihre Orientierung am kompetenzbasierten Lehr- und Lernkonzept des Lehrplans LeRUKa neue Akzente. Ziel ist es, die Lebens-, Glaubens- und Erfahrungswelt der Jugendlichen noch mehr in den Fokus zu rücken und offene, moderne und jugendgerechte Glaubenszugänge für Jugendliche zu schaffen. Aufgrund der hohen Relevanz von sozialen Medien und Apps im Alltag von Jugendlichen wurden die Modulteilnehmer\*innen der Sekundarstufenmodule im Umgang mit diesen Medien geschult und zu deren direkten Umsetzung und Nutzung in der eigenen Praxis ermutigt. Die Einbeziehung erlebnispädagogischer Elemente und der Einsatz von alternativen und «entstaubten» Unterrichts- und Glaubensansätzen in den Modulen stellten ebenfalls den Bezug zur Lebenswelt der Jugendlichen ins Zentrum.

Die Pfarrei- und Kantonsübergreifende Vernetzung und der Erfahrungsaustausch in beiden Modulen gab den Modulteilnehmer\*innen einen Einblick in eine ganze Reihe von diversen erprobten Unterrichts-, Firm- und Projektkonzepten aus erster Hand.

Eine Herausforderung für die Modultage stellte die Corona Pandemie dar. Doch konnten die meisten Modultage mit der Ausweichmöglichkeit auf die Paulusakademie auch als Präsenzunterricht durchgeführt werden.

Die Resonanz der Weiterbildungsveranstaltungen und Infoanlässe der FaRP ZH zum neuen Lehrplan LeRUKa war sehr erfreulich. Zahlreiche katechetisch Tätige aus verschiedenen Pfarreien des Kantons Zürich nahmen an den Veranstaltungen teil und konnten ihr Know-how in der Umsetzung des Lehrplans weiterentwickeln. Es gab zudem Pfarreispezifische Beratungen zur Optimierung katechetischer Angebote vor Ort. Ein Fokus lag dabei auf der direkten Umsetzung der Kompetenzorientierung in den diversen katechetischen Handlungsfeldern.

Darüber hinaus wurden die Aufgabensets auf der Homepage der FaRP ZH und auf [www.reli.ch](http://www.reli.ch) erweitert. Diese stehen als Download für katechetisch Tätige zur Verfügung. Mit der Broschüre «Kompetenzorientiert Unterricht planen mit LeRUKa» erhalten katechetisch Tätige des Weiteren einen fundierten Leitfaden und ein praxisnahes Hilfsmittel zur Entwicklung kompetenzorientierter Lehr- und Lernangebote.

## Beraten und Begleiten

Während der Ausbildung werden die Auszubildenden in den Stufenmodulen von Mentor\*innen der FaRP ZH individuell begleitet und fachkundig beraten. Acht Mentor\*innen der FaRP ZH nutzten 2020 Weiterbildungsangebote in Form von Modul- bzw.-Praxistagen und Intervision zur Qualitätssicherung ihrer Beratungspraxis. Da sich durch das neue Modul Primarstufe der Beratungsaufwand für Mentor\*innen verdoppelt hat, wurden sechs neue berufserfahrene Katechet\*innen mit Abschluss Katechese nach ForModula akquiriert.

Am Theologisch pastoralen Bildungsinstitut (TBI) ZH starten sie ab 2021 das Modul M 38 «Mentoring in der katechetischen Praxis». Mit der Übergabe des Bereichs «Beraten und Begleiten» von Käthi Wirth an Gertrud Schuster ist eine Neukonzeption der Praktikumsbegleitung in der Ausbildung geplant:

Mentor\*innen werden stärker mit der Ausbildung vernetzt, um die Veränderungen der Ausbildung fürs Mentoring fruchtbar zu machen.

Katechetisch Tätige in Berufseinführung und Beruf nutzen das Angebot «Beraten und Begleiten», um die eigenen Kompetenzen im Umgang mit beruflichen Anforderungen zu festigen, zu vertiefen und zu

erweitern. 2020 hat sich -bedingt durch die Corona Pandemie- der Beratungsbedarf erhöht: es gab 32 vermittelte Beratungen im Bereich Einzel-Gruppe/Supervision und Pfarrei, 190 Beratungen durch Mentorinnen der FaRP ZH im Bereich Ausbildung und Berufseinführung, 690 Beratungen in den Modulen durch das Team FaRP. Auch hier ist geplant, die Angebote der FaRP ZH passgenauer auf die Bedürfnisse von Katechetinnen und Pfarreien abzustimmen.

### **Heimgruppenunterricht (HGU)**

Gertrud Schuster ist Ansprechperson für den Heimgruppenunterricht (HGU) im Kanton Zürich. Er umfasst Aus- und Weiterbildungsangebote sowie die Beratung und Begleitung der vier Regionen Zürcher Oberland, Pastoralkreis Flughafen, Winterthur, Knonaer Amt/Oberer See. Visitationen der Kursleiterinnen- und Regionalleiterinnen mit Standortgesprächen durch die FaRP sichern die Qualität. Das Modul HGU und verschiedene Weiterbildungsangebote unterstützen katechetisch Tätige im Bereich HGU in ihrer Arbeit in den Pfarreien. 2020 absolvierten sechs Frauen das HGU Modul an der Fachstelle. HGU Einführungskurse schulen HGU Frauen und Männer für ihre Tätigkeit in den Pfarreien. 2020 besuchten total 27 HGU Frauen die vier Einführungskurse HGU, mit total 810 Teilnehmer-Lektionen, welche von insgesamt neun Kursleiterinnen durchgeführt wurden. Der Aufwand, neue HGU Kinder zu akquirieren ist aufgrund des Datenschutzes enorm gestiegen, wird aber immer noch geleistet. Bereits Form und Inhalte der Einführungskurse werden laufend an die Bedürfnisse der Praxis angepasst und ein Mentoring für neue HGU Frauen zu entwickelt.

### **Vorschulkatechese**

Das Modul 05 «Katechese für Kleinkinder und ihre Familien» wurde von 2015 bis 2019 alle zwei Jahre durchgeführt. Vor allem Katechetinnen, die in der Familienkatechese tätig sind und ein hohes Pensum haben, nutzten diese Weiterbildung. In den meisten Pfarreien wird die Relevanz einer Katechese, die bereits ab der Taufe beginnt eher dem Arbeitsbereich von Seelsorger\*innen oder Pastoralassistent\*innen zugeordnet als dem der Katechetinnen. Deshalb bieten wir seit 2020 die Vorschulkatechese nicht mehr als Modul an der Fachstelle an, sondern in Form von Weiterbildungs- oder Beratungsangeboten und Workshops vor Ort in den Pfarreien. Die praxisnahen und kreativen Materialien (Ideenordner und die Starterbox Miteinander Religion leben – von Anfang an) werden in der Ausbildung vermehrt im Modul Primarstufe und im Modul Heimgruppenunterricht eingesetzt.

### **Interkulturelle Katechese**

2020 haben fünf Katechetinnen das von Isabel Vasquez mit dem Thema «Interkulturelle Pädagogik und Migration» erweiterte Modul «Interkulturelle Katechese Deutsch» erfolgreich abgeschlossen. Der Kompetenznachweis bestand darin, eine Lektion in verschiedenen Sprachen zu entwickeln. Dieser dient als Vorlage für die Arbeitsgruppen «LeRUKa und Missionen», welche laufend weitere Lektionen auf Deutsch, Spanisch, Portugiesisch und Französisch erarbeiten.

Das Modul «Interkulturelle Katechese Französisch» mit 12 Teilnehmenden wurde im August mit Zertifikat abgeschlossen. Bedingt durch die Pandemie wurden beide Module grösstenteils interaktiv (WhatsApp, Moodle und Zoom) organisiert.

Im Ausbildungsbereich wurde die Interkulturelle Katechese in die Module M14, M24, M35 und «Katechese Kompakt» integriert. Ziel ist es, für eine kultursensible Katechese zu sensibilisieren, welche aufgrund der Zunahme der Familien mit Migrationshintergrund in den Pfarreien an Bedeutung gewinnt.

Im Bereich Weiterbildung gab es einen Interkulturellen Workshop mit dem Ziel, die Zusammenarbeit von Pfarreien und Missionen zu aktivieren. Im Rahmen dieses Workshops wurde die Zusammenarbeit der Pfarrei St. Josef, Schlieren mit der Portugiesischen Mission reflektiert und Ideen und Impulse entwickelt für künftige Projekte.

### **Qualitätssicherung**

Das sechste Aufrechterhaltungsaudit im Rahmen der Aufrechterhaltung des Zertifikats der "Fachstelle für Religionspädagogik im Kanton Zürich" nach eduQua wurde am 9. Juli erfolgreich absolviert. Auditor Gerd Frera beurteilte die Qualitätssicherung und -entwicklung der Fachstelle als ganze Institution und im Bereich Ausbildung wie folgt:

«Wie viele andere Bildungsanbieter auch, wurden die letzten Monate der vergangenen 12 Monate von den Schutzmassnahmen in der Pandemie Phase der Schweiz stark beeinflusst. Ein Präsenzunterricht war lange nicht möglich. Das Team um Frau Königer hat diese, wie viele andere Herausforderungen mit Bravour und einem unbedingten Willen zum Erfolg, gemeistert. Ein Ausfall von Unterrichtssequenzen kam für das Team der FaRP nicht in Frage. Die Unterrichtsinhalte wurden mit alternativen Unterrichtsformen innerhalb kürzester Zeit erfolgreich und ohne Ausfall von Lernsequenzen weitergeführt.»

### **Team FaRP**

2020 konnten wir im Team FaRP neu begrüssen: Maria Theresa Küng, die im August den Bereich Sekundarstufe (Module M10 und M20) übernahm und ab 2021 für das Modul M02, das Modul Primarstufe M08 und die Weiterbildung LeRuKa zuständig ist. Seit Dezember arbeitet sich Katharina Schmocker als Nachfolgerin von Christa Kaufmann in das Sekretariat ein, für das sie ab 2021 voll verantwortlich ist. Neu im Team ist auch Miriam Kräher-Crescenzia, die ab 2021 für die Qualitätssicherung und -entwicklung der FaRP zuständig ist. Verabschiedet haben wir uns im Juli von Silvia Balmer, die an der Fachstelle Katechese Medien in Aarau die Ausbildungsleitung übernommen hat. In die Pension verabschiedet haben wir Käthi Wirth, die 17 Jahre als Ausbilderin für die FaRP im Bereich Beraten und Begleiten und der Primarstufe tätig war. Ihre reiche Berufserfahrung stellt sie der FaRP mit einem kleinen Auftrag ab 2021 weiterhin zur Verfügung. In die Pension verabschiedet haben wir auch Christa Kaufmann, die fast 10 Jahre lang das Sekretariat mit hoher Kompetenz und freundlichem Kundenservice geführt hat. Wir danken allen scheidenden Mitarbeitenden recht herzlich für ihren engagierten Einsatz für die Fachstelle. Die Arbeitsbereiche wurden im Team neu organisiert. So ist Gertrud Schuster, Stv. Stellenleitung, verantwortlich für den Bereich «Beraten und Begleiten», das Primarstufenmodul M06 und das Modul M15. Isabel Vasquez ist verantwortlich für die Interkulturelle Katechese, für das Sakramenten-Modul M 19-M18 und das Modul M24. Barbara Bartl ist für den Bereich Weiterbildungen verantwortlich, für das Praxis-training Theologie (M03 und M04) und die digitalen Formen in der Katechese. Mit 8 Personen ist das Team der Fachstelle wieder vollständig und führt das operative Geschäft mit 540 Stellenprozenten.

### **Praxisnahe Broschüren**

2020 erschien die neue Broschüre «Kompetenzorientiert Unterricht planen mit LeRUKa», die unter Federführung von Silvia Di Lazzaro in Zusammenarbeit mit dem Team FaRP erarbeitet wurde. Im Laufe des Jahres war bereits ein Nachdruck nötig. Die Nachfrage nach Arbeitsmaterialien in Form von handlichen Broschüren ist weiterhin gross, weil sie dem Bedürfnis nach praxisnahen und kompakten Grundlagen im Bereich Religionspädagogik entsprechen. 2020 sind die Einnahmen trotz Corona sogar gestiegen. Sie betragen 8762.-CHF. Hits waren neben «Kompetenzorientiert Unterricht planen mit LeRUKa» die Broschüren «Mein Heldenpass», «Lebenszeichen- Sakramente für junge Leute» und das «Vaterunser Leporello». Die Broschüren werden nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Österreich und Deutschland verkauft.

Zürich, 11. Januar 2020, Uta-Maria Königer